Offizielle Mitteilungen des Bürgervereins Stadtmitte

Die Stadtmitte

Innenstadt West – Altstadt

Karlsruhe

Dezember 2025, Ausgabe Nr. 6, Jahrgang 46



Zeit für Wärme und Zusammenhalt



Gemeinsam Gutes tun!
Zur Weihnachtszeit möchten wir etwas zurückgeben und unterstützen mit unserer diesjährigen Weihnachtsspende die Vesperkirche in Karlsruhe. Dieses besondere Angebot der Evangelischen Kirche in der Südstadt wird vom Diakonischen Werk Karlsruhe und der Johannis-Paulus-Gemeinde geplant und getragen. Sie öffnet in den Winterwochen Türen und Herzen: Familien, Alleinstehende, Menschen mit und ohne Wohnung, Jung und Alt sind eingeladen zu einem warmen Essen, Gesprächen und Gemeinschaft.

Im kommenden Jahr findet die Vesperkirche vom 11. Januar bis 8. Februar 2026 statt.

Möchten Sie auch unterstützen? Dann finden Sie weitere Informationen unter www.vesperkirche-karlsruhe.de/spenden oder über den QR-Code:

Volkswohnung

Die Stadtmitte
Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Dezember 2025, Ausgabe Nr. 6, Jahrgang 46

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Aus dem Bürgerverein Stadtmitte	2
Katholische Kirche St. Stephan	5
Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe	5
Ev. Gem. a.d. Christuskirche	10
Fichte-Gymnasium	11
TRIANGEL	12
KLIMOPASS	15
Aus dem Bürgerverein Altstadt	16
GEDOK Künstlerinnenforum	17
Galerie Pavel Miguel	20

Herausgeber:
Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:
Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:
Annette Pawletta (verantwortlich)
Fon 0721 97830 943, Fax 0721 97830 41,
buergerhefte@stober-medien.de

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 9 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten: Februar, April, Juni, August, Oktober u. Dezember

Verteilte Auflage: 5.250 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
13. Januar 2026 für Heft 1/2026

Das Wort des Vorstandes

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils,
Unser Titelbild zeigt die neue Baustelle in der Kaiserstraße. Mehr dazu im folgenden Artikel.

Mitgliederversammlung im September 2025

In der Mitgliederversammlung wurde die Beitragszahlung neu geregelt. Hier nochmal der Text aus dem letzten Heft:

Die Mitglieder richten einen Dauerauftrag ein per 10.März eines jeden Jahres mit 12 € auf unser Konto DE28 6619 0000 0010 2728 74 . Für dieses Jahr bitten wir, den Beitrag mit einer Überweisung auf unser Konto bis zum 10.November zu bezahlen. Wenn Sie auch den Beitrag für das letzte Jahr freiwillig entrichten wollen, dann bitte 24 €



Mit der Zusammenlegung beider Vereine bietet sich die Chance für einen Neuanfang. Wir können unsere Interessen umso besser vertreten, je mehr aktive Mitglieder wir repräsentieren können. Deshalb bitten wir Sie (m/w/d), egal ob Sie zu den Jugendlichen, den Arbeitenden oder den Seniorinnen gehören, sich im Bürgerverein zu beteiligen. Sie erfahren viel über das Leben in der Innenstadt. Sie können unseren Stadtteil mitgestalten. info@karlsruhe-stadtmitte.de

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Termine:
Stammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr 30 im Badisch Brauhaus am 7. Januar und am 4. Februar.
Papiersammlungstermine liegen noch nicht vor.

Mitglied im Bürgerverein Stadtmitte werden? Auf unserer Homepage www.karlsruhe-stadtmitte.de finden Sie einen Aufnahmeantrag.

Aus dem Bürgerverein Stadtmitte

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
die rot prangenden Lichter auf dem Titelblatt sind kein weihnachtlicher Straßenschmuck zur Aufhübschung der Kaiserstraße – wobei das keine schlechte Idee wäre –, sondern die Warnung vor dem Fall in die Grube! Pünktlich zu Beginn der Adventszeit hat die Stadt die Kaiserstraße von der Höhe Herrenstraße bis zur Ritterstraße tief ausgraben und mittig absperren lassen. Somit ist zugleich auch die Herrenstraße nicht passierbar.

Immerhin ist der Streckenabschnitt zwischen Ritterstraße Richtung Osten – Kleine Kirche – einschließlich Marktplatz (fast) fertig gepflastert. Ob auch „schön" gepflastert, liegt im Auge des Betrachters. Getrübt wird das Bild durch die schon lange andauernde Verbarrikadierung des ehemaligen Café Bökeler. Eigentümer des Gebäudes ist übrigens die Stadt.
Doch zur Vorweihnachtszeit sucht man unwillkürlich – geprägt von wunderschöner weihnachtlicher Festbeleuchtung – nach dem diesjährigen Lichterschmuck. Das Ergebnis ist, zumindest Stand Mitte November, eher dürftig. In der westlichen Kaiserstraße ab Waldstraße findet man nur kleinteilige und darüber hinaus uneinheitliche, mehrfach unterbrochene Beleuchtungsversuche. Ein ähnliches Bild ergibt sich in anderen Straßen im Bereich Stadtmitte: Douglasstraße, Amalienstraße, auch am Europaplatz ist kaum andere Beleuchtung als üblich erkennbar.



Aber es gibt auch Lichtblicke in unserem Geviert. Die südliche Waldstraße, besonders im oberen Teil, glänzt mit Stil- und liebevoller Illumination, getragen von engagierten Geschäftsinhabern. Einige „preiswürdige" Beispiele möchte ich nennen: An erster Stelle mit 9 von 10 Punkten sehe ich die Karl-Apotheke auf dem Stephanplatz. Danach folgen mit jeweils 7 Punkten Gabies Espressobar in der oberen Waldstraße, Amenta (Kosmetik) sowie das Café Ludwigs, das zu seinem 50-jährigen Jubiläum eine passende Beleuchtung zeigt. Herausragend mit 10 von 10 Punkten ist die Vorhangbeleuchtung des Stephansbrunnens – wie auf dem Foto zu sehen.



Gerne möchte ich die Besinnlichkeit, die uns in der Zeit der Lebkuchen, Christstollen, Spekulatius, Weihnachtsplätzchen und Makronen gelegentlich beschleicht, zum Anlass nehmen, die Adventszeit näher zu betrachten. Der Begriff „Weihnachten" ist erstmals Mitte des 12. Jahrhunderts belegt. Das „weih" stammt ursprünglich von „wih" und bedeutet im Germanischen „heilig" oder „geweiht". Es entwickelte sich über „ze den wihen nahten" – also „heilige Nächte" – zum heutigen Begriff „Weihnachten". Gemeint sind die Nächte, in denen Jesus Christus geboren wurde.

Die Weihnachtszeit beginnt mit Heiligabend, dem 24. Dezember, also einen Tag vor dem Fest am 25. Dezember. Sie endet am Dreikönigstag am 6. Januar, nach altem Brauch am 2. Februar an Mariä Lichtmess. Die Vorweihnachtszeit beginnt mit dem 1. Advent und umfasst die vier Wochen vor Weihnachten. Übrigens: „Advent" kommt aus dem Lateinischen „advenire" – „ankommen" – und meint „adventus domini", die „Ankunft des Herrn". Der vierte Advent ist jeweils der letzte Sonntag vor Weihnachten, in diesem Jahr am 30. November.

Ein besonderes Fest, vor allem für die Kinder, ist der Nikolaustag am 6. Dezember, an dem in am Vorabend rausgestellte Stiefel kleine Geschenke gelegt werden. Der Name „Nikolaus" geht auf das altgriechische Wort „nike" („Sieg") und „laos" („Volk") zurück, also „Sieg des Volkes". Verbreitet wurde der Name besonders durch den Bischof von Myra, der im 4. Jahrhundert starb. Der Name findet sich wieder in Nicole, Nikola, Nicoline, Nikol oder im norddeutschen Claas. Oft begleitet wird der Nikolaus von „Knecht Ruprecht", der die Rolle des Mahners übernimmt.

Ist dann der Weihnachtsbraten verdaut, Oma, Opa, Mutter, Vater oder Partner und Partnerin glücklich gemacht, der Weihnachtsbaum abgebrannt und die Versicherung informiert, befinden wir uns in der letzten Dezemberwoche. Diese wird praktisch genutzt, um mit dem Geld zurückgegebener Geschenke Silvesterfeuerwerk und Rotkäppchen-Sekt nach Hause zu schleppen – oft verbunden mit dem einen oder anderen Glas Glühwein.

Apropos Sekt: Damit nähern wir uns einem weiteren Großereignis – Silvester. Der Begriff leitet sich vom lateinischen

„Silvester“ ab, „zum Wald gehörend“, und führt auf den am 31.12.335 verstorbenen Papst Silvester I. zurück. Das Jahr klingt aus mit regional unterschiedlich stark reglementierter Knallerei. Mit dem Brauch, Feuerwerke zu zünden, sollten nach alter Vorstellung böse Geister vertrieben und ein guter Jahresanfang herbeigeführt werden.
Tipp: Informieren Sie sich rechtzeitig über Ort und Umfang des erlaubten Abbrennens von Feuerwerkskörpern!
Wo geht man hin, um mit Verwandten oder Freunden zu feiern, mit Kindern oder Enkeln Karussell zu fahren oder Weihnachtsaufführungen zu besuchen? Hier einige Hinweise – im Wesentlichen beschränkt auf die Stadtmitte:

1. **Der Karlsruher Christkindlesmarkt**
   Er verzaubert seit 1972 Besucherinnen und Besucher auf dem Marktplatz – mit dem großen Riesenrad an der Nordseite und dem fliegenden Weihnachtsmann (täglich 17–19 Uhr). Auf dem Friedrichsplatz lockt die Glühweinpyramide.
   Besonders empfehlenswert für Kinder: das Kinderland auf dem Kirchplatz St. Stephan, in diesem Jahr besonders beeindruckend.
   Geöffnet bis zum 23.12., Sonntag–Donnerstag 11–21 Uhr, Freitag & Samstag 11–22 Uhr.
2. **Die Karlsruher Winterzeit**
   Mit Eislaufbahn, Stockschießarena und Winterdorf vor dem Schloss.
   Geöffnet bis 26. Januar 2026, täglich 10–22 Uhr.
3. **Mein persönlicher Tipp für Eltern, Großeltern und Urgroßeltern:**
   Das Staatstheater Karlsruhe bietet eine Vielzahl an Aufführungen. Die Altersangaben helfen bei der Auswahl für Kinder – für Erwachsene gibt es kein Höchstalter!
   Besonders empfehlenswert: „Aschenputtel“, „Die Schneekönigin“ sowie in der Insel (Karlstraße): „Konzert für die Kleinsten“.
4. **WEIHNACHTEN neu ERLEBEN**
   Live in der dm-arena vom 11.–14.12.2025. Keine Veranstaltung in der Innenstadt West, aber eine Charity-Aktion, bei der der gesamte Erlös lokalen Kinderhilfsprojekten zugutekommt – u. a. der ARCHE Karlsruhe.

Zum Schluss bleibt, von ganzem Herzen zu wünschen:
Frohe Weihnachten
Merry Christmas
Joyeux Noël
Feliz Navidad
Buon Natale
S Rizdvom
Mutlu Noeller
Heri ya Krismasi

Karl Heinz Lindmayer

Saubere Innenstadt – mit den Hundetüten

Der Gemeinderat stimmt im Dezember über den Doppelhaushalt 2026/27 ab. Schon seit September 2025 kursiert eine Mail an die Fraktionen worin „die Einsparung der Kottüten für 2026 und 2027 mit jeweils 25.000 Euro“ steht.

Seit 2017 setzt sich die Initiative für den Erhalt der kostenlosen Hundekottüten in Karlsruhe ein. 345 Hundetütenboxen wurden privat finanziert und überall wo notwendig in Karlsruhe aufgestellt.

Über 100 so genannte PatenHundebesitzer füllen während ihren Gassi-Spa-

ziergängen die Hundetütenboxen bei Bedarf auf. In der Stadtmitte sind es 20 Tütenspender, die alle ehrenamtlich von Hundehalterinnen befüllt werden. Beim Bürgerverein Stadtmitte ist hierfür eine Verteilstation. 2023 wurden wir aufgrund dieses bürgerschaftlichen Engagements und Netzwerks mit dem Karlsruher Tierschutzpreis geehrt.

Seit Corona werden die Hundekottüten nicht mehr über die Bauhöfe des Gartenbauamts verteilt. Die bestellten Hundekottüten werden jeweils vom Hersteller/Lieferant an unser Lager bei Nellys Futterkiste geliefert und von dort verteilen wir diese an unsere Paten. Bürgervereine und das Tierheim Karlsruhe, die bis 2024 noch von der Stadt beliefert wurden, erhalten die kostenlosen Hundekottüten auch aus dem Lager bei Nellys Futterkiste. Der Einsparvorschlag tritt das bürgerschaftliche Engagement unseres Netzwerkes mit Füßen. 345 Hundetütenboxen sind eine Wertschöpfung von rund 40.000 Euro, die ohne jegliches Zutun der Stadt Karlsruhe von Privatpersonen erreicht wurde. Darin eingerechnet ist noch nicht der logistische Aufwand, die Tüten einzulagern und zu verteilen. Auch dies übernehmen wir ehrenamtlich tätigen Privatpersonen.

Deshalb fordern wir:
Liebe Stadträtinnen und Stadträte, sparen Sie nicht am falschen Ende. Stellen Sie im Rahmen der Verabschiedung des DHH 2026/2027 auch wieder das notwendige Budget von mindestens 25.000 Euro pro Jahr für die Hundekottüten ein.

Andreas Gold, Initiatator von
„Erhaltet die Hundebeutel"
Bürgerverein Stadtmitte, Rolf Apell

Katholische Kirche

St. Stephan / Unsere Liebe Frau

Konzerte St. Stephan



- **Sonntag, 7.12. | 16 Uhr**
  St. Stephan Karlsruhe
  Adventliche Orgelmusik
  Patrick Fritz-Benzing spielt u. a. Werke von Buxtehude, Bach und Reger
  Eintritt frei
- **Mittwoch, 31.12. | 22 - 23 Uhr**
  Festliches Silvesterkonzert
  Feierliche und besinnliche Klänge mit Trompete und Orgel für einen besonderen Jahresabschluss.
  Jens Böcherer, Trompete
  Patrick Fritz-Benzing, Orgel

Infos und Tickets unter
www.musik-stephanskirche.de

Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe

Sonntag, 7. Dezember 2025, 17 Uhr, Ev. Stadtkirche Karlsruhe
SILENT HOURS – Besinnliche Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit: Jazz, Soul, Gospel, Blues

Annette Ehrlich, vocals / Werner Acker, guitar & arrangements / Peter Lehel, saxophone
Eintritt: 15 Euro, 10 Euro für Schüler/Studierende, freie Platzwahl

Advents- und Weihnachtslieder einmal anders - und wenn diese von solch hochkarätigen Musiker*innen interpretiert werden, wie dem Trio Ehrlich-Acker-Lehel, dann kann es nur interessant, gefühlvoll und mitreißend werden! Die Songs stammen aus den Repertoires von Joni Mitchell, Till Brönner, Marilyn Monroe, Thad Jones, John Lennon, Eva Cassidy, Gloria Estefan, Luther Vandross, Ray Charles, BB King und Paul Carrack.

Annette Ehrlich (Gesang) studierte an der Musikhochschule Mannheim und wirkte in zahlreichen Musicals als Sängerin und Darstellerin mit, u.a. in Cabaret, Dschungelbuch, Moulin Rouge und Männer. Als Backing- Sängerin arbeitete sie mit Udo Jürgens, Peter Kraus, Stefan Gwildis zusammen und als Solistin mit dem Bundesjazzorchester unter der Leitung von Peter Herbolzheimer, der SWR4-Band, der SWR1-Band und der SWR-Bigband.

Peter Lehel (Saxophon) studierte an den Musikhochschulen Stuttgart und Budapest. Seit 2005 ist er Dozent an der Musikhochschule Karlsruhe für die Fächer Saxophon, Jazz Harmonielehre, Ensemble und Bigband. Er ist weltweit konzertierend und als Komponist unterwegs und auf unzähligen CD-Produktionen zu hören.

Werner Acker (Gitarre/Arrangements) war von 1983 bis 2021 Dozent an der Musikhochschule Stuttgart und ist als Solist und Sideman mit verschiedenen Bands und in verschiedenen Stilrichtungen unterwegs. Er spielte auf zahlreichen nationalen und internationalen Festival- und Konzertbühnen mit seiner Roots Band, mit der Karl Frierson Soulprint Band, mit Helen Schneider, Uli Gutscher, Ignaz Netzer, der SWR4-Band und als Gast in der SWR-Bigband feat. Jeff Cascaro, Paul Carrack, Gerald Clayton, den Swing Legenden Paul Kuhn, Hugo Strasser, Max Greger und Bill Ramsey. Außerdem wirkte er bei zahlreichen Musicalproduktionen u.a. mit Ute Lemper mit. Als feste Größe der Jazz- und Bluesszene ist er ein Garant für stilistische Vielfalt, exzellente Technik und für mit viel Feeling vorgetragene Musik.

1) Mittwoch, 10. Dezember 2025, 19.30 Uhr, Kleine Kirche Karlsruhe
KLAVIERKLÄNGE FÜR ORGELKLÄNGE (3. Konzert)
Eren Parmakerli, Klavier / Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
Junge Pianist*innen der Klasse Prof. Sontraud Speidel (Hochschule für Musik Karlsruhe) spielen in insgesamt drei Konzerten zu Gunsten der Sanierung der großen Steinmeyer-Orgel der Ev. Stadtkirche Karlsruhe. Sechs junge und sehr jung vielfach preisgekrönte Pianistinnen und Pianisten gestalten die neue Karlsruher Konzertreihe KLAVIERKLÄNGE FÜR ORGELKLÄNGE. Sie stammen aus der Ukraine, aus Deutschland, aus der Mongolei, aus Südkorea, aus China und aus der Türkei, sind begeistert vom Klavierspielen und interpretieren in der Kleinen Kirche an drei Konzertabenden Werke von Bach bis Chopin, von Beethoven bis Saygun.
Eren Parmakerli (*2011, Heidelberg) ist Jungstudent in der Klasse von Prof. Son-

traud Speidel an der HfM Karlsruhe und belegt das Nebenfach Dirigieren bei Prof. Alois Seidlmeier. Er debütierte mit 12 Jahren als Solist mit der Badischen Staatskapelle unter der Leitung von Ulrich Wagner und ist vielfacher Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Beim Clara Schumann Wettbewerb in Leipzig (2022) erhielt er den einzigen ersten Preis in allen Altersgruppen. Erste Preise wurden ihm u.a. auch beim Prof. Dichler-Wettbewerb des Wiener Musikseminars (2024) und beim Solo-Wettbewerb des Internationalen Klavierfestivals in Málaga (2024) zuerkannt. Die Mozartgesellschaft Stuttgart verlieh ihm den Mozartpreis 2021, das Piano-Podium Karlsruhe ehrte ihn mit dem Angela-Rosewich-Gedächtnispreis 2024. 2025 gewann Eren Parmakerli den ersten Preis des internationalen Debussy-Klavierwettbewerbs.

2) Sonntag, 14. Dezember 2025, 17 Uhr, Ev. Stadtkirche Karlsruhe

„KLANG DER ZEITEN" – ADVENT IM ALTEN GLANZ

Werke von Vetter, Bach, Boellmann und Renaissance-Tänze

Duo „Ventus Mirabilis" - Markus Meier, historische Blasinstrumente (Schalmei, Dulzian, Krummhorn, etc.) & André Simanowski, Orgel

• Reparaturen • Rollläden • Jalousien
• Plissee • Markisen • Smart Home
rolladen strecker
Rolladen Strecker GmbH
Telefon: 0721-23179 • Fax 0721-21377
info@rolladen-strecker.de • www.rolladen-strecker.de



Das Duo, bestehend aus Markus Meier, Spezialist für historische Blasinstrumente, und dem Organisten André Simanowski, entführt sein Publikum in die Klangwelten der Renaissance und des Barock. Mit feinem Gespür für historische Klangfarben lassen sie fast vergessene Instrumente wie Schalmei, Dulzian, Gemshorn,


Bezirksleiter **Marco Solarino**

LBS
Ihr Baufinanzierer!
LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-29, marco.solarino@lbs-sued.de
Finanzgruppe · www.lbs-sued.de
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Pommer, Krummhorn und Blockflöte wieder lebendig werden. Als klanglicher Kontrast setzt André Simanowski eindrucksvolle Akzente mit romantischer Orgelmusik. Seit mehreren Jahren konzertiert Ventus Mirabilis erfolgreich in Deutschland und der Schweiz und begeistert sein Publikum mit charmant präsentierten, lebendigen Stücken aus der „guten alten Zeit" - überraschend frisch und zeitlos.
Eintritt: 15 Euro, 10 Euro für Schüler/Studierende, freie Platzwahl

3) Samstag, 20. Dezember 2025, 18 Uhr, Ev. Stadtkirche Karlsruhe
JOHANN SEBASTIAN BACH: WEIHNACHTSORATORIUM TEILE 1-3
Adventskonzert der Singschule Cantus Juvenum Karlsruhe e.V.
Katharina Bierweiler, Sopran / Jonathan Mayenschein, Altus / Lukas Siebert, Tenor Jonathan Bär, Lorenzo de Cunzo, Bass / Cantus Juvenum Karlsruhe
zu Gast: Helmholtz Kammerchor / Karlsruher Barockorchester
Leitung: Peter Gortner & Stephan Aufenanger
Eintritt: 25 und 20 Euro, 5 Euro Ermäßigung für Schüler/Studierende, freie Platzwahl

4) Sonntag, 21. Dezember 2025, 17 Uhr, Ev. Stadtkirche Karlsruhe
ADVENTSZAUBER
Sergey Sadovoy, Akkordeon / Werke von Bach, Vivaldi, Scarlatti, Semyonov
Sergey Sadovoy ist ein klassischer Akkordeonist, dessen Spiel die tiefe Tradition der russischen Schule mit der ästhetischen Klarheit und Präzision der europäischen Kunstmusik vereint. Als Preisträger internationaler Wettbewerbe verkörpert er auf eindrucksvolle Weise die lebendige russische Instrumentaltradition, bereichert durch die vielfältigen Einflüsse seiner künstlerischen Arbeit in Deutschland. Seine professionelle Konzertlaufbahn begann Ende 2022 mit einer Zusammenarbeit mit der Dresden Frankfurt Dance Company unter der Leitung des renommierten Choreografen Jacopo Godani. Trotz der stilistischen Vielfalt seines Repertoires bleibt Johann Sebastian Bach die zentrale Inspirationsquelle seines Schaffens. Besonders prägend war für ihn Glenn Goulds Interpretation der Bach'schen Inventionen, die sein musikalisches Denken und Empfinden nachhaltig formte. Eintritt: 15 Euro, 10 Euro für Schüler/Studierende, freie Platzwahl



Sergey Sadovoy, Foto justduet

5) Silvester, 31. Dezember 2025, 19.30 Uhr, Kleine Kirche Karlsruhe
KONZERT ZUM JAHRESAUSKLANG

Werke von Händel, Mozart, Brahms und Glasunow
Ensemble Sorpresa: Felix Treiber, Hans Leptin, Violine / Norbert Krupp, Cembalo
Das traditionelle Konzert zum Jahresende ist seit vielen Jahren ein musikalisch-festlicher Höhepunkt und erfreut sich großer Beliebtheit - oft ist die Kleine Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. In stets wechselnden Besetzungen werden die letzten Stunden des Jahres mit Musik erfüllt und stimmungsvoll gestaltet. In diesem Jahr begleitet das Ensemble Sorpresa das Publikum durch den Jahresausklang und sorgt mit seinem feinen Klang für einen musikalischen Jahresausklang. Eintritt: 18 Euro, 12 Euro für Schüler/Studierende, freie Platzwahl

6) Neujahr, 1. Januar 2026, 17 Uhr, Ev. Stadtkirche Karlsruhe
FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT MIT ZWEI TROMPETEN UND ORGEL
Werke von Bach, Telemann, Mendelssohn, Manfredini



Foto: privat

Eckhard Schmidt und Rudi Scheck, Trompeten / KMD Christian-Markus Raiser, Orgel
Das Festliche Neujahrskonzert mit zwei Trompeten und Orgel in der Ev. Stadtkirche am Karlsruher Marktplatz - eine Tradition seit fast drei Jahrzehnten, die man nicht mehr missen möchte. The same procedure as every year – ein beliebter Jahresauftakt für alle, die Neujahr musikalisch-festlich und mit einem Gläschen Sekt beginnen möchten. Eintritt: 14 Euro, 10 Euro für Schüler/Studierende, freie Platzwahl

7) Freitag, 23. Januar 2026, 21 Uhr, Kleine Kirche Karlsruhe
NACHTSCHICHT: Raum | Licht | Klang | Gebet
Christoph-Georgii-Trio: Torsten Steudinger, bass | Tobias Becker, drums | Christoph Georgii, piano
Pfarrerin Claudia Rauch, words

8) Sonntag, 25. Januar 2026, 18 Uhr, Kleine Kirche Karlsruhe
„Un soir de neige" - Französische Chormusik mit Werken von Poulenc, Boulanger, Duruflé und Fauré
EnsembleVokal Karlsruhe | Axel Åkerman, Klavier | Leon Tscholl, Musikalische Leitung

Veranstalter: Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe
Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser, Kreuzstr. 13, D-76133 Karlsruhe
Tel. +49 721 / 920 49 17,
Fax +49 721 / 920 49 15,
www.musikanderstadtkirchekarlsruhe.de
www.tickets-stadtkirche.de

Evangelische Gemeinde an der Christuskirche

Gottesdienste
feiern wir regelmäßig jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Parallel dazu finden **Kindergottesdienste** an jedem 1. und 3. Sonntag statt, im Dezember wöchentlich bis Weihnachten.

Weihnachtsgottesdienste am 24.12.2025
15:00 Uhr Krippenspiel mit Aufbauchor Mädchen Cantus Juvenum
17:00 Uhr Musikalische Christvesper
22:00 Uhr Musikalische Christmette

25.12.2025 10:00 Uhr Kantatengottesdienst zum 1. Weihnachtstag
26.12.2025 10:00 Uhr Christmas in Jazz zum 2. Weihnachtstag
26.12.2025 18:00 Uhr Faszination Orgel | Kirsten Sturm (München/ Frankfurt a.M.)
Air de Paris! Konzert VII – Weihnachten in St. Sulpice

Für alle Orgelbegeisterten und Interessierten wird es ab 17:30 Uhr den „Treffpunkt Orgelempore“ geben, zu diesem man bei Getränken und Gebäck ins Gespräch kommen kann. Es wird eine Einführung in den Konzertabend auf der Orgelempore durch den Organisten geben. **Eintritt frei, Spenden erbeten.**

Bibliothek
ist für Sie zu folgenden Zeiten geöffnet: Di. 16:00 – 17:30 Uhr, Do. 15:30 – 16:30 Uhr und sonntags parallel zum Kindergottesdienst. Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch! Letzter Öffnungstag vor Weihnachten ist Donnerstag, der 18.12.2025.

Die Feierlichkeiten zu **125 Jahre Christuskirche** fanden mit wunderbaren Veranstaltungen, tollen Begegnungen und vielen Gesprächen im Oktober statt. Im Dezember findet dann nochmals ein Erzählcafé statt mit dem Thema:
Rückblick und Ausblick auf die Kirche der Zukunft
Sonntag, 7. Dezember 2025, 11:15 Uhr
mit Prof. Dr. Annette Treibel

Musik an der Christuskirche
Bläserkreiskonzert
Sa. 06.12.2025, 18:00 Uhr mit dem Bläserkreis an der Christuskirche Karlsruhe



Adventskonzert
So. 14.12.2025, 18:00 Uhr Weihnachtslieder aus aller Welt zum Mitsingen
CHRISTMAS CAROLS – Around the World
Kammerchor der Christuskirche und Karidion Brass/ Peter Gortner, Leitung
Tickets unter www.reservix.de oder bei Musikhaus Schlaile.
Eintritt: 15 € | 10 € Ermäßigt, freie Platzwahl.

Alle Informationen auch in ausführlicher Fassung auf unserer Internetseite www.christuskirche-karlsruhe.de oder im Schaukasten bei der Kirche. Oder schauen Sie auf den Instagram Kanälen der Christuskirche, des Kindergottesdienstes sowie der Kantorei vorbei.
Wir freuen uns auf Sie.

Text: S. Geiges

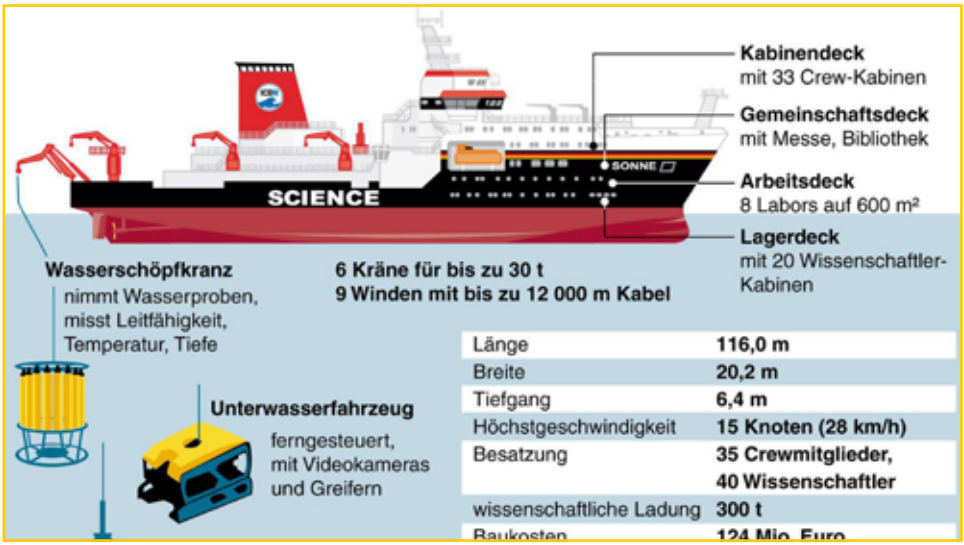
GAWA
HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN
Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11
Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!
76135 Karlsruhe Breite Str. 155 | Kundendienst Mo-Fr 7-20 Uhr | Tel. (07 21) 9 821 821 Fax (07 21) 9 821 829
Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: gawa-gmbh@gmx.de

Fichte-Gymnasium

Vom Fichte auf die Sonne gebeamt – das geht!!!
VIDEOCALL MIT DEM FORSCHUNGSSCHIFF „SONNE"
Am Dienstag, den 23. September 2025 in der ersten und zweiten Stunde durften die Klassen 6a und 7a zusammen mit der Kursstufe 1 an einem ganz besonderen Videocall mit dem Forschungsschiff Sonne teilnehmen. Das deutsche Forschungsschiff befindet sich gerade zwischen Tahiti und Chile. Es kann max. 54 Tage auf See sein, da ihr sonst die Dieselvorräte ausgehen würden. Auf dieser Fahrt werden die 54 Tage voll ausgenutzt von den insgesamt ca. 70 Leuten an Bord.
Die Forschungsfrage für diese Expedition lautet: Beeinflusst der Klimawandel (nicht der von Menschen erzeugte, sondern die früheren, natürlichen Eiszeiten) den untermeerischen Vulkanismus an den Stellen, wo die Erdplatten aufeinander treffen?

Die Fahrt begann Anfang August und wird Anfang Oktober enden. Wir sprachen mit den Geophysikern Heidrun Kopp, Anke Dannowski und Benedikt Bauer. Sie sind mit uns über das Schiff gelaufen, haben uns Labore gezeigt, die kleine Bibliothek, Büroräume und die sogenannte Messe, wo sie sich treffen und essen können. Sogar einen kleinen Operationsraum gibt es auf dem Schiff, falls sich mal jemand verletzt. Da es bei ihnen auf dem Südpazifik durch die Zeitverschiebung schon fast Mitternacht war und daher stockdunkel, haben wir die weniger gut beleuchteten Stellen nicht so richtig erkannt, was nicht schlimm war: es war auch so extrem spannend!
Nach dem Rundgang durften wir noch Fragen stellen. Dabei erfuhren wir zum Bei-







spiel was mit dem Müll und dem Abwasser passiert. Das Metall wird gepresst, Glas geschreddert und der andere Müll getrennt. Für das Abwasser gibt es eine kleine Kläranlage an Bord. Frischwasser für zum Beispiel die Toilettenspülung, Dusche und zum Kochen wird an Bord gewonnen.

Da das Schiff ca. 50.000 Euro am Tag kostet, arbeiteten die Forscher fast Tag und Nacht. Erst wenn sie zurück im Geomar Helmholz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel sind, werden die Ergebnisse detailliert ausgewertet.

Wir bedanken uns für die interessanten Einblicke und die Zeit, die die 3 Fachleute uns geschenkt haben!

Camille Schmerber,
6a des Fichte-Gymnasiums

TRIANGEL

Transfer I Kultur I Raum

Ein Ort für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft

Ein erfolgreiches Jahr geht zu Ende und das TRIANGEL des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) blickt dankbar auf zahlreiche inspirierende Begegnungen, spannende Formate und engagierte Teilnehmende zurück. Am Kronenplatz in der Kaiserstraße 93 bietet das TRIANGEL mit einem kostenfreien Veranstaltungsprogramm das ganze Jahr über vielfältige Möglichkeiten, Wissenschaft, Kultur und Gemeinschaft hautnah zu erleben, sich auszutauschen, mitzumachen und Neues zu entdecken.

2025 war geprägt von vielen Highlights: Wissenswochen zu Themen wie „Gesundheitstechnologien der Zukunft“ und „Anonymisierung von Mobilitätsdaten“, ein Festival zur Reallaborforschung, Science Slams sowie die Tage der Demokratie setzten Impulse für Dialog und gesellschaftliche Teilhabe. Auch die beliebten Science Camps begeisterten über meh-



Gemeinderat beschließt Änderung bei der Abfallsammlung der Fraktionen Restmüll, Bioabfall und Papier/Pappe.

Der Gemeinderat hat am 27. Mai 2025 eine Neuregelung des Vollservice bei der Abfallsammlung für Restmüll, Bioabfall und Papier/Pappe beschlossen. Künftig soll der Vollservice, also das Holen und Zurückstellen von zweirädrigen Abfallsammelbehältern, auf maximal 35 Meter Entfernung zwischen Fahrbahnrand und Standplatz, bis zu zehn Stufen und fünf Prozent Steigung festgelegt werden. Eingeschlossen ist auch die Vorgabe, im Rahmen des Vollservice an den Haustüren zu klingeln. Ziel ist es, den Begriff Vollservice klar zu definieren, die Arbeitssicherheit zu verbessern und die Mitarbeitenden zu entlasten.

93,5 Prozent der rund 37.000 Standplätze erfüllen bereits diese Vorgaben. Für etwa 2.400 Standorte, die diese Kriterien überschreiten, kann der Vollservice im bisherigen Umfang nicht fortgeführt werden. In der Innenstadt Ost betrifft dies allerdings nur weniger als 5 Grundstücke. Die Umstellung erfolgt ab März 2026 in den Stadtteilen Innenstadt Ost, Oststadt und Rintheim. Ab Dezember 2025 erhalten die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer in diesen Stadtteilen ein Schreiben mit Informationen zu den neuen Vorgaben und erfahren, ob ihr Standplatz von der Neuordnung betroffen ist. Zwei Wochen später werden alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile angeschrieben. Die Innenstadt West wird ab April angeschrieben und ab Juli 2026 umgestellt.
Wo Behälterstandorte den neuen Vorgaben nicht entsprechen, können alternative, den neuen Kriterien entsprechende Standplätze auf privatem Grund eingerichtet werden. Das TSK unterstützt die Eigentümerinnen und Eigentümer auf Anfrage mit einer individuellen Beratung. Die Information und Umstellung verläuft sukzessive nach Stadtteilen geordnet bis Juni 2026.

Ab 2027 ist zudem eine Wahlmöglichkeit zwischen Voll- und Teilservice in allen Stadtteilen vorgesehen. Ausgenommen sind die Kernstadtgebiete in der Karlsruher Innenstadt, in Durlach und Mühlburg sowie nicht satzungskonforme Standplätze.
Die neuen Regelungen gelten nicht für Wertstoffbehälter, da deren Sammlung in der Verantwortung der dualen Systeme liegt. Die Stadt strebt jedoch eine einheitliche Lösung im Rahmen künftiger Abstimmungsvereinbarungen an.

Weitere Informationen und Beratung finden Sie unter **tsk.karlsruhe.de/vollservice** oder über die **Behördennummer 115**.

rere Wochen hinweg junge Forschende, während das TRIANGEL mit Freude Teil der KIT-Science Week und des EFFEKTE-Festivals war.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Besuchenden, die diese Veranstaltungen mit Leben erfüllt und das TRIANGEL zu einem Ort nachhaltigen Austauschs gemacht haben.

PRANA und OPEN HOUSE | 10. Dezember
Bevor das Jahr zu Ende geht, lädt das TRIANGEL noch einmal zu zwei besonderen Formaten ein: Den Auftakt macht PRANA – ein morgendliches Yoga-Angebot für alle, die den Tag achtsam und mit frischer Energie beginnen möchten. Ab 8 Uhr führt Yoga-Lehrerin Lena durch 45 Minuten sanfte, aber kraftvolle Übungen, die Körper, Geist und Atem in Einklang bringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Lediglich eine eigene Yoga- oder Sportmatte sollte mitgebracht werden.
Im Anschluss öffnet das TRIANGEL ein letztes Mal in 2025 seine Türen für das OPEN HOUSE. Hier sind alle willkommen – ob zum Austauschen, Experimentieren, Vernetzen, Arbeiten oder um kreativ zu werden.

Die Highlights für 2026 auf dem Kronenplatz

Science Slam | 06. Februar
Das Jahr startet unterhaltsam und mitreißend, wenn beim Science Slam im TOLLHAUS Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre faszinierenden Forschungsprojekte vorstellen. Wie immer haben sie auch am 06. Februar ab 20 Uhr nur zehn Minuten Zeit, um das Publikum mit spannenden Fakten und kreativen Präsentationen zu überzeugen.

Wissenswoche Mensch x KI | 18. – 21. März
Im März startet unsere erste Wissenswoche „Mensch KI“ bei der wir der Frage nachgehen, wie künstliche Intelligenz unser Arbeitsleben erleichtern kann. Dabei können neue Kompetenzen erworben, die aktuelle Forschung aus dem Bereich Künstliche Intelligenz entdeckt und über Chancen und Herausforderungen von KI diskutiert werden. Von Klein bis Groß werden unterschiedlichste Möglichkeiten geboten, in die Welt künstlicher Intelligenz einzutauchen.

Tage der Demokratie | 23. – 28. Juni
Demokratie braucht Teilhabe, Bildung und Diskurs. Aus diesem Grund bieten wir im Rahmen der Tage der Demokratie vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren und auszutauschen. Auf Besuchende wartet ein abwechslungsreiches Programm bestehend aus verschiedenen Partizipationsangeboten, Kunst, Musik, Podiumsdiskussionen und vielem mehr. Der Eintritt ist kostenfrei. Erstmals wird das Programm durch eine Konferenz zur Digitalen Demokratie für Forschung und Praxis ergänzt.

Und noch vieles mehr
Für Interessierte stehen weitere Wissenswochen in den Startlöchern. So auch die Wissenswoche Sport vom 06. bis 10. Mai. Hier warten Themen wie Spitzensport, Medizin, aber auch E-Sport auf die Besuchenden. Das Real:labor Festival kehrt vom 7. Bis 11. Oktober zurück und zeigt erneut, wie die Reallaborforschung das Stadtleben verändern kann und wie sich Bürgerinnen und Bürger daran beteiligen können.

Neben diesen Veranstaltungen gibt es noch viele weitere spannende Programmpunkte zu entdecken. Weitere Informa-

tionen zu den Veranstaltungen sind unter: www.triangel.space sowie auf den gleichnamigen Social-Media-Kanälen bei Instagram, Facebook und LinkedIn unter @triangel.space zu finden.
Die Wissenswochen sowie alle weiteren Veranstaltungen sind wie immer kostenlos.

Foto: „© TRIANGEL Transfer | Kultur | Raum, Foto: Sandra Göttisheim"

Zuschüsse des Innenministeriums über die L-Bank für Klimamaßnahmen

KLIMOPASS 2025 unterstützt Kommunen (Landkreise, Städte und Gemeinden) in Baden-Württemberg bei der Anpassung an den Klimawandel: Gefördert werden sowohl die Vorbereitung und Planung als auch die Umsetzung investiver Maßnahmen, insbesondere blau-grüner Infrastruktur. Die Neuausrichtung des Förderprogramms orientiert sich an den Bedarfen der Kommunen und berücksichtigt die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie die Verpflichtung zur Erstellung kommunaler Klimaanpassungskonzepte nach dem Klimagesetz Baden-Württemberg. Im Zuge dessen haben wir den Beantragungs- und Abrechnungsprozesses deutlich vereinfacht. In der Regel werden Anträge über die Stadt beantragt.

- Trinkwasserspender in hitzebelasteten stark frequentierten öffentlichen Räumen und auf Schulhöfen (5.000 € / Stück)
- Kommunale Pegelsysteme zur Vorsorge gegen Überflutungen (min. 4.000 € (zwei Pegel), 2.000 € für jeden weiteren, max. 40.000 €)
- Förderbaukasten Blau-Grün (Kombinationen möglich, min. 4.000 €, max. 150.000 €)
  - Fassadenbegrünung mit wandmontierter oder vorgestellter Kletterhilfe, bodengebunden, wandgebunden, oder Regalbauweise (100 €/m² Begrünungsfläche)
  - Dachbegrünung möglichst mit der statisch maximal machbaren Aufbauhöhe (5 €/m² Begrünungsfläche je cm Aufbauhöhe)
  - Bonus Solar-Gründach (Zusätzlich 20 €/m² Begrünungsfläche)
  - Baumrigole oder Tiefbeet (70 €/m² angeschlossene Fläche)
  - Entsiegelung (55 €/m² entsiegelte Fläche)
  - Regenwasserzuleitung oder -ableitung zur Herstellung oder Verbesserung Blau-Grüner-Infrastruktur (Wasserspeicherung und -retention sowie Bewässerung) (40 €/m Gesamtlänge)
  - Regen- oder Grauwasser gespeiste automatische Bewässerungsanlage (1.000 €/Stück)
  - Wasserspeicher oder Zisterne (175 €/m³ Speichervolumen)
    a) als Retentionsbodenfilter (100 €/m² Filterfläche)
    b) einfache Filter zur Vorbehandlung von Dachabflusswasser (175 €/Stück)
  - Pflanzung hochstämmiger Bäume, Mindestalter 10 Jahre (700 €/Baum)
  - Erhaltungsmaßnahmen für Bestandsbäume (500 €/Baum)
  - Statische Prüfung (70 €/Stunde)
  - Baustein Schulhöfe Blau-Grün (5.000 €/Schulhof)

https://www.l-bank.de/produkte/finanzhilfen/klimopass-2025.html

Aus dem Bürgerverein Altstadt



Weihnachten steht vor der Tür,
....was schon wieder ?
ja schon wieder ist ein Jahr vergangen, unglaublich wie schnell die Zeit vergeht. So richtig bewusst wird das den meisten mit Beginn der Winterzeit, wenn die Uhren wieder umgestellt werden.
Wie? Vor oder zurück? Jedes Jahr die gleiche Frage.
Das Jahr 2025, in dem sich wohl jeder wieder so viel vorgenommen hat neigt sich nun unaufhaltbar dem Ende zu, die Tage werden kürzer. Es wird früher dunkel in der Stadt, obwohl der ‚goldene' Oktober in einen geradezu goldenen November überzugehen scheint. Schmuddelwetter ist aller Ortens angesagt. Die Bäume verlieren so langsam ihre letzten Blätter. Vorsicht durch das nasse Laub auf den Straßen und Gehwegen besteht erhöhte Rutschgefahr.



Apropos Rutschgefahr……in Richtung Tabellenende, besteht aktuell bei unserem **KSC** in der 2. Bundesliga nicht.
Der **KSC** schlägt sich wacker, sammelt fleißig seine Punkte ein. Er pirscht sich so klamm heimlich an die Tabellenspitze heran, natürlich mit dem gewohnten auf und ab. Aber richtige Fans stehen das durch und hoffen das Beste mit Daumendrücken.
Der KSC lockt bei den Heimspielen erfreulicherweise viele Fans und Besucher in die Innenstadt, zuerst zum Einkaufen, Bummeln und Essen, danach zum Anfeuern hinaus in den neuen BBBank-Wildpark. Das neue Schmuckstück ist oft ausverkauft. Viele reisen bequem mit Bus und Bahn an. Auch an den Autoschildern erkennt man ½ Baden ist angereist und unterstützt unsere junge sym-badische Mannschaft.
Nicht nur im Sport auch im gesamten Stadtgebiet tut sich einiges, hatte man sich doch im Stadtrat und im Rathaus viel vorgenommen.
Die Arbeiten an neuen Kaiserstraße, am Marktplatz und an den Gebäuden drum herum, schreiten zügig voran. Auf den Plakaten und an den Bauzäunen ist zu lesen:

Heute noch Baustelle, Lieblingsplatz morgen. Dein Lieblingsplatz im Wandel, Gutes bleibt. Großartiges kommt. Genießt hier. Lebt hier. Hier schlägt das Herz der Stadt.

Wir wünschen, dass sich das neue Marktplatz Carré Karlsruhe in diesem Sinne für alle positiv entwickelt und noch mehr Besucher und Karlsruhe-Fans aus nah und fern anlocken und somit die Wirtschaft ankurbeln.
Die Baustellen im Stadtgebiet sind nicht zu übersehen. Überall wird gebuddelt und die in die Jahre gekommenen Leitungen der Versorgungs-betriebe ausgetauscht oder saniert; natürlich auch in diesem Zuge die neue Glasfasertechnik verlegt.
Oben ist die private Bautätigkeit



dagegen erheblich zurückgegangen, obwohl dringend Wohnraum gebraucht wird. Dies resultiert teils aus den unzähligen Bauvorschriften, veraltete Normen und den oftmals bisher langen Genehmigungsverfahren .Die allgemeine schlechte wirtschaftliche Lage ist zudem auf die aktuell hohen Bauzinsen und enorm gestiegenen Baukosten zurückzuführen. Es bleibt zu hoffen, dass der von der Bundesregierung angekündigte BAUTURBO auch in Karlsruhe bald zündet und sich die Lage verbessert.

GEDOK Künstlerinnenforum

Veranstaltungen der GEDOK Karlsruhe im Dezember 2025 und Januar 2026

Mit **„ABOUT. Medienkunst, Lichtkunst, Fotografie, Malerei, Installation, Videokunst"** (Samstag, 06.12. – Sonntag, 21.12.) wird das Kunstjahr 2025 in der GEDOK abgerundet. Die Ausstellung der Fachgruppe Fotografie und Medienkunst präsentiert Werke neuer Mitglieder der Jahre 2024/2025: von Sinje Dillenkofer, Christine Dohms, Michaela van den Driesch, Ulrike Gabriel, Anika Hirt, Gabi Kaiser, Lucile Schwörer-Merz, Tina Tahir, Ulli Wicke.

Bei der Vernissage am Freitag, 05.12., um 19 Uhr führt die Kunstwissenschaftlerin Norina Quinte in die Ausstellung ein. Eine Finissage findet am Sonntag, 21.12., um 14 Uhr statt

Wie spiegeln sich Mensch, Natur und Technologie in zeitgenössischer Kunst? Die Ausstellung ABOUT der Fachgruppe Fotografie und Medienkunst der GEDOK Karlsruhe geht dieser Frage in einem ebenso vielfältigen wie sinnlich erfahrbaren Dialog nach. So thematisiert **Sinje Dillenkofer** in ihrem Film Mirror of Nature das Verhältnis von Mensch und Natur anhand von Archivbildern und wissenschaftlichen Sammlungen, während **Christine Dohms** mit ihren Lightscapes „mit Licht malt" und Fotografien durch Lasurtechnik in abstrakte Lichtgemälde verwandelt. **Anika Hirts** Installation sein lädt in einen atmenden, goldenen Erfah-



rungsraum ein; **Lucile Schwörer-Merz'** interaktive Arbeit fluid field reagiert mit Licht und Klang auf die Bewegung der Besucher:innen. Auch die Werke von **Tina Tahir** und **Ulli Wicke** spielen mit Wahrnehmung, Identität und den Grenzen zwischen Sichtbarem und Verborgenem. Fotogramme von **Gabi Kaiser,** Malerei von **Ulrike Gabriel** und Neonlichtkunst von **Michaela van den Driesch** komplettieren das vielfältige Spektrum zeitgenössischer ästhetischer Ansätze, die in der Ausstellung zu erleben sind.



Sinje Dillenkofer Film MIRROR OF NATURE. Foto: KOSMOS



Anika Hirt sein. *Foto: Heinke Rau*

Das traditionelle GEDOK Neujahrskonzert ist 2026, wenn „100 Jahre GEDOK – Künste | Frauen | Netzwerk" gefeiert wird, **Ida Dehmel** gewidmet: Der **„Salon pour Ida – BalanceAkt"** empfängt seine Besucher:innen am Samstag, 17.01., um 18 Uhr im Joseph-Keilberth-Saal (Wohnstift Rüppurr e. V.). Mitwirkende sind: **Rebecca Mahfoudhi,** Sopran, **Aurelia Georgiou,** Klavier, **Susanne Kaldor,** Violine, und **Dorothee Schabert,** Moderation und Konzeption. Es erklingen Kompositionen von Zeitgenoss:innen Ida Dehmels, etwa Maria Bach, Lili Boulanger, Grażyna Bacewicz, Victor Ullmann, Arnold Schönberg, Rebecca Clarke, Margarete Schweikert, Ethel Smyth.

Ida Dehmel (1870–1942) lebte in einer Umbruchszeit zwischen Kaiserreich und Moderne, zwischen reaktionärem Beharren und lustvollem Aufbruch. Privatleben, Kunst, Kultur zeugen von diesem Ausbruch aus Feudalismus und autoritärem Obrigkeitsstaat. Dieser Aufbruch geschah jedoch in einem patriarchalen Umfeld. Ein **BalanceAkt**! Parallel fanden die Aufbrüche und Kämpfe der Frauenbewegung um Bildung, Wahlrecht, Arbeitsmöglichkeiten statt. Auch im Privaten wollten Frauen ihre Rolle neu und anders definieren; viele von ihnen suchten auf unterschiedlichste Weise den Ausbruch aus der Enge des häuslichen Alltags. Ida Dehmel gründete mit anderen Frauen zusammen Vereine zur Förderung von Künstlerinnen. Höhepunkt war die Gründung der GEDOK 1926, die bis heute aktiv und erfolgreich ist. Mit unserem Konzert feiern wir den 100. Geburtstag dieser großartigen Vereinigung.

Im Vorraum vor dem Konzertsaal ist ebenfalls ein „BalanceAkt" zu erleben, eine Klanginstallation für vier Lautspre-

cher von **Lea Ammertal** und **Dorothee Schabert.** Außerdem stellen **Rose Schrade** und **Ursula Achten** Reformkleider aus, wie sie in Ida Dehmels Lebenszeit Mode wurden.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Ida Dehmel. *Foto: gemeinfrei*

Zum Jahresbeginn 2026 ist wiederum der künstlerische Nachwuchs am Zug: Die Reihe AUFTAKT der GEDOK Karlsruhe findet jährlich im Januar statt. Sie fokussiert die Kooperation mit Karlsruher Hochschuleinrichtungen und gibt Studierenden die Möglichkeit, sich mit ihren Projektarbeiten im GEDOK Künstlerinnenforum zu präsentieren.
Auch in diesem Jahr lädt die GEDOK zu einer besonderen Ausstellung ein: Bei **„AUFTAKT 2026"** (Sonntag, 25.01. – Sonntag, 01.02.) sind **Studierende der Hochschule für Musik (HfM) Karlsruhe** im GEDOK Künstlerinnenforum zu Gast. Sie präsentieren Installationen und Konzerte mit Fokus auf das kreative Schaffen von Komponistinnen, Musikerinnen, Musikwissenschaftlerinnen und Musikinformatikerinnen.
Unter der Leitung der Komponistin **Veronika Reutz Drobnić** zeigen die Teilnehmerinnen Werke, die sowohl aktuelle als auch historische Beiträge von Frauen in der Musik beleuchten. Die interdisziplinären Arbeiten spiegeln die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen wider, von klanginstallativen Experimenten bis zu klassisch inspirierten Kompositionen.
Vernissage mit Konzert (Einführung: Veronika Reutz Drobnić): Sonntag, 10.01., 19 Uhr, 2. Konzert: Donnerstag, 29.01., 19 Uhr, Finissage mit Konzert: Sonntag, 01.02., 18 Uhr.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Veronika Reutz Drobnic. *Foto: privat*

Die genannten Veranstaltungen finden im GEDOK Künstlerinnenforum sowie im Joseph-Keilberth-Saal (Konzert am 17.01.) statt:
• GEDOK Künstlerinnenforum,
Markgrafenstraße 14,
Ecke Fritz-Erler-Straße, 76131 Karlsruhe,
www.gedok-karlsruhe.de

Ausstellungsöffnungszeiten (normalerweise):
Mi – Fr | 17 – 19 Uhr, Sa + So | 14 –16 Uhr
Im Januar, zur Ausstellung AUFTAKT 2026:
täglich (25.01.–01.02.2026) | 17 – 19 Uhr

• Joseph-Keilberth-Saal,
im Wohnstift Rüppurr e. V.
Erlenweg 2
76199 Karlsruhe

Galerie Pavel Miguel

Eröffnung der „Galerie Pavel Miguel" in Karlsruhe – Kunst als Begegnung und Bewegung



Die **„Galerie Pavel Miguel"** in der Kaiserstraße 53 in Karlsruhe wurde im November eröffnet. Die Eröffnung wurde von **Anton Goll,** Promotor und Wegbegleiter des Künstlers, mit einer herzlichen Begrüßung eingeleitet. Er würdigte den Mut des Künstlers, einen Raum zu schaffen, „in dem Kunst sich verändert – im Dialog mit den Menschen". Die Galerie sei, so Goll, „ein Ort der konzentrierten Unruhe", ein Raum der Energie und Begegnung. Sein Dank galt insbesondere **Sven Fleischmann,** der den Raum zur Verfügung stellte, sowie **Sabine Goll,** die mit großem Engagement die Raumgestaltung, Organisation und Hängung übernahm.

Dr. Albert Käuflein, Kulturbürgermeister der Stadt Karlsruhe hob in seiner Rede Pavels beeindruckenden künstlerischen Werdegang hervor – „vom karibischen Meer an die Pfinz, vom Kajakfahren in Kuba nach Berghausen bei Karlsruhe" – und bezeichnete die neue Galerie als „großen Gewinn für unsere Stadt".
Käuflein ordnete die Galerie in den lebendigen Kontext der Karlsruher Kunstlandschaft ein, die sich rund um das ehemalige Dörfle mit Orten wie dem BBK-Künstlerhaus, der Kulturküche, dem Studio Hö oder der GEDOK zu einem kreativen Quartier entwickelt habe:
„Ein kleines Karlsruher Montmartre – und Pavels Galerie ist ein kraftvoller Mosaikstein in diesem vielstimmigen Gefüge."

Galerie Pavel Miguel
Kaiserstraße 53, 76133 Karlsruhe

Sie möchten in den Karlsruher Bürgerheften werben?

Mailen Sie uns unter
buergerhefte@stober-medien.de
oder rufen Sie uns an unter
0721 97830 943.

Wir beraten Sie gerne.

STOBER MEDIEN
Partner der Karlsruher Bürgerhefte
www.stober-medien.de

Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe
ka-news.de



ALTEA Pflegedienst
Wir machen die Pflege besser.

☎ 0721 95776977

Kostenfreie Haushaltshilfe für Senioren

- Schon ab Pflegegrad 1
- Einfühlsame Alltagsbegleitung
- Direkte Abrechnung mit der Pflegekasse
- Persönliche & unverbindliche Beratung

» Jetzt informieren & sofort Unterstützung erhalten! «

www.altea-pflegezentrum.de

info@altea-pflegezentrum.de

Frauen hören anders

Mona&Lisa* – Hörgeräte für Frauen
Wissenschaftliche Studien belegen: Frauen hören anders als Männer. Wir bieten Ihnen speziell entwickelte Hörlösungen, die auf die Bedürfnisse von Frauen abgestimmt sind.

- **Umfassende Höranalyse:** Präzise und speziell für das weibliche Gehör.
- **Ausgewählte Hörgeräte:** Stilvoll und komfortabel.
- **Gezieltes Hörtraining:** Optimieren Sie Ihr Hörvermögen.

Hören Sie den Unterschied!



Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gern.

kostenlos und unverbindlich

Adlerstraße 27a, am Lidellplatz
76133 Karlsruhe
Telefon 0721-354 676 26
karlsruhe@monalisa-hoeren.de

mona&lisa
Hörgeräte für Frauen

*Partnerin der Krankenkassen.